

Wettingen

Neuenhof

Killwangen

Spreitenbach

Würenlos



Limmattwelle

Offiz. Amtliches Publikationsorgan des Kreis 2 Limmattal für die Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 63. Jahrgang, Nr. 42

PP 5432 Neuenhof Post CH AG

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI



Zügeln

Umzug-Verpackung Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Zügelshop Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

Gemeindehaus wird zur Schule umgebaut

Am Spatenstich zeigte sich der Spreitenbacher Gemeindepräsident Markus Mötteli am Dienstag zuversichtlich, in zwei Jahren vor einem neuen Schulgelände zu stehen. Darin sollen dereinst in drei verschiedenen Gebäuden 15 Oberstufenklassen und ein Kindergarten unterkommen. Die Kosten sind mit 23,2 Mio. Franken veranschlagt. (lor) S. 11

Seniorentreff kam sehr gut an

Im Peterskeller Neuenhof trafen sich am Dienstag über 80 Personen zum ersten Seniorentreff. Erfreut zeigten sich Organisatorin Enza Sino wie auch Gemeinderat Daniel Burger. Das Ziel des Seniorentreffs: Die über 60-Jährigen sollen gemeinsam mit den Organisatoren ihre Wünsche für weitere Treffen umsetzen. (ihk) S. 7

Therapiehündin schenkt Freude

Bei Familie Müller ist Mila wie ein Familienmitglied. Nun begleitet die Hündin Besitzerin Sibylle Müller auch zu Einsätzen als Therapiehund.

MELANIE BÄR

Mila ist es gewohnt, dass sie gestreichelt und geknuddelt wird – nicht nur von Jara Müller, ihren Geschwistern und ihren Eltern. Regelmässig begleitet die Hündin Sibylle Müller zur Spielgruppe und in die Bibliothek. «Die Kinder sind glücklich, wenn Mila dabei ist», sagt Sibylle Müller. Das hat sie dazu bewogen, sich für die halbjährige Ausbildung beim Verein Therapiehunde Schweiz anzumelden. Künftig wird das Therapiehundeteam Müller nicht nur Kinder erfreuen, sondern auch Senioren besuchen. Für Müller ist das ehrenamtliche Engagement eine Herzensangelegenheit. S. 9



Freunde: Hündin Mila und Jara Müller aus Killwangen.

Melanie Bär

INSERATE

HÖRBERATUNG WETTINGEN
HEINZ ANNER AG

Lyric™ – Das weltweit erste 100% unsichtbare Hörgerät!

PHONAK
life is on

GRATIS HÖRTEST

Telefon 056 427 21 66
Landstrasse 88, 5430 Wettingen im AKB-Gebäude
www.hoerberatung-wettingen.ch

In den Grossen Rat

Werner Scherrer
bisher

Mathias Dössegger
neu

Vielen Dank für die Unterstützung!
Wahlen in den Grossen Rat 20.10.2024

Die Mitte Aargau

Ursi Depentor 04.12	Christian Wassmer 04.21	Markus Zoller 04.22	Lara Rüfenacht 04.25	Markus Dieth wieder in den Regierungsrat
-------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	---

Labradorhündin Mila als Eisbrecherin

Mit ihrer Hündin Mila will Sibylle Müller Freude schenken: den Kindern beim Lesen oder in der Spielgruppe und den Senioren in Heimen. Im September schloss die Killwanglerin die Therapiehundausbildung ab.

MELANIE BÄR

Nach dem Klingeln ertönt Hundegebell. Kurz darauf öffnet Sibylle Müller die Türe – von einem Vierbeiner keine Spur. «Ich habe sie oben gelassen. Sie bellt, um ihr Revier zu verteidigen. Sobald sie euch beschnuppert hat, hört sie auf.» So ist es denn auch. Die Golden-Retriever-Hündin Mila holt ihren Plüschbären, legt sich unter den Stubentisch und schläft seelenruhig, während ihre Halterin über die Therapiehundausbildung spricht, die sie im September abgeschlossen haben.

Gemeinsam unterwegs sind die beiden schon länger. Seit einem Jahr begleitet Hündin Mila die dreifache Mutter zur Waldspielgruppe und seit Anfang Jahr in die Bibliothek. Dort beteiligen sie sich am Projekt «Lesen mit Hund». Die Kinder lesen Mila laut vor und stärken so nicht nur ihre Lesekompetenz, sondern auch ihr Selbstbewusstsein.

Auch wenn die beiden also schon länger auf Sozialeinsatz sind, tun sie das erst seit Anfang September im Auftrag des Vereins Therapiehunde Schweiz (VTHS).

Hunde müssen ruhig bleiben

Ein halbes Jahr hat die Ausbildung gedauert. Während 40 Lektionen haben die beiden in einem Altersheim in Affoltern am Albis verschiedene Situationen geübt. Sibylle Müller hat sich nicht nur Wissen über verschiedene Krankheitsbilder angeeignet, sondern mit Mila auch geübt, mit solchen Patienten umzugehen. «Der Hund muss bereits sozialisiert sein und gerne Menschen haben, sonst kann er das nicht lernen.» Einer der vier Hunde eignete sich nicht, die Halterin brach die Weiterbildung ab.

Bei der Abschlussprüfung im September wurde beispielsweise getestet, wie Mila reagiert, wenn jemand wild fuchtelnd mit Stöcken auf sie zugeht oder beim Streicheln fest zudrückt. «Menschen mit Trisomie 21



Familienhund Mila mit Jara (l.) und Sibylle Müller.

Melanie Bär

machen das manchmal, ein Therapiehund muss das aushalten können.» Er darf sich auch durch Geschrei, wie es bei Patienten mit Tourette-Syndrom vorkommt, nicht beunruhigen lassen. Das bedeutet aber nicht, dass sich der Hund alles gefallen lassen müsse. «Aber es ist wichtig, dass er es auf eine gute Art mitteilt, sein Herrchen es merkt und entsprechend reagiert.» Mila

«Ich bin positiv gestimmt, das will ich mit Mila zusammen weitergeben.»

SIBYLLE MÜLLER, THERAPIEHUNDEHALTERIN

zeigt beispielsweise durch Gähnen oder das Heraufziehen der Lefze, wenn sie genug hat. Müller hat gemerkt, dass sie bei Besuchen in der Demenzabteilung schneller ermüdet und aufmerksamer ist.

Mittlerweile hat auch Tochter Jara am Tisch Platz genommen. Die 12-Jährige mag Tiere und geht oft mit Mila spazieren. «Nicht immer ganz freiwillig», sagt sie mit Blick zu ihrer Mutter und schmunzelt. «Als mich mein Bruder kürzlich in der Jugli mit Mila abholte und sie von all den Kindern gleichzeitig gestreichelt wurde, hat sie die Lefze hochgezogen. Da wusste ich, dass es ihr zu viel ist.» Ihr Unwohlsein

so zu zeigen, hat sie während der Ausbildung gelernt.

Mila – die stille Zuhörerin

Zusätzlich zum Einsatz in der Spielgruppe und der Bibliothek will das Therapiehundeteam Müller künftig Bewohnende in umliegenden Alters- und Pflegeheimen besuchen. «Ich darf Mila zwar jetzt Therapiehund nennen, doch es ist kein therapeutisches Angebot», stellt die Killwanglerin klar. Auch wenn sie tagtäglich erlebt, welche positive Wirkung ein Tier auf viele Menschen hat und wie Mila als Eisbrecherin sofort Zugang zu Menschen findet. Entspanntere Gesichtszüge und ein tieferer Puls zeugen davon. «Trotzdem kann ich keine therapeutische Wirkung garantieren.» So sei es auch bei der Lesestunde mit Mila in der Bibliothek. Manche Eltern hätten sie gefragt, ob ihre Kinder nach dem Besuch besser lesen können. «Ich sage den Eltern dann, dass sich die Kinder

freuen, Mila laut vorzulesen, und sie doch wertschätzen sollen, dass ihr Kind freiwillig in die Bibliothek geht und lesen will.»

Helfen als Selbstverständlichkeit

Menschen Freude zu schenken, gerade solchen, denen es nicht so gut geht, ist Müllers Motivation. «Mir geht es gut, ich bin voller Energie und so positiv gestimmt, das will ich den Menschen mit Mila zusammen weitergeben», sagt die 49-Jährige. Aus diesem Grund hat sie sich auch jahrelang freiwillig im Elternverein und dem «Ferien-Spass» eingesetzt und ist aktives Mitglied im Samariterverein. «Für mich ist Helfen eine Selbstverständlichkeit, mit Mila zusammen macht es doppelt Freude», sagt sie mit Blick unter den Tisch. Dort schläft Mila noch immer und erhebt sich erst, als Sibylle Müller sie streichelt, um fürs Foto zusammen mit Jara zu posieren.

Verein Therapiehunde Schweiz (VTHS)

Im Jahre 1994 wurde der Verein Therapiehunde Schweiz (VTHS) von Ursula Sissener gegründet. Die interregionale Organisation bildet Therapiehundeteams, bestehend aus Hund und seinem Halter, aus. Zudem bieten sie jährliche Weiterbildungskurse an. Die 566 aktiven Therapiehundeteams (Stand Januar 2020) werden in Altersheimen, Spitälern oder Rehabilitationskliniken eingesetzt. Insgesamt zählt der gesamte Verein 1724 Mitglieder, alle arbeiten ehrenamtlich. Der Verein finanziert sich durch Mitgliederbeiträge und Spenden. Der VTHS ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Während der Therapiehund dem Hundehalter gehört, ist der Servicehund (z. B. Blindenhund) im Besitz einer Institution. (lor)